

Deutscher Ingenieurpreis Straße und Verkehr 2015 verliehen

Am Freitag, den 25. September 2015, wurde in Stralsund zum zweiten Mal der Deutsche Ingenieurpreis Straße und Verkehr verliehen. In den drei Kategorien »Innovation«, »Verkehr im Dialog« und »Baukultur« hatte die Bundesvereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure (BSVI) den Preis ausgelobt. Verliehen wurde er vor rund 150 Gästen im Rahmen der BSVI-Delegiertenversammlung im wunderbaren Löwenschen Saal im Rathaus der Hansestadt Stralsund. Der Deutsche Ingenieurpreis geht in diesem Jahr nach Ludwigshafen, Hamburg und Worpswede.

In der **Kategorie »Innovation«** wurde das „Mobilitätskonzept IKEA Hamburg-Altona“ des Einreichers ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung ausgezeichnet. Das beispielgebende Mobilitätskonzept IKEA Hamburg-Altona eröffnet nach Meinung der Jury neue Möglichkeiten des bisher sehr automobilisiert geführten Dialogs zwischen Kommunen und des Handels. Die Lösung sei ein überzeugendes und werbewirksames Mobilitätskonzept mit dem Ziel, den üblicherweise hohen Anteil an Nutzung durch Kraftfahrzeuge auf ein Innenstadt-verträgliches Maß zu reduzieren.

Nominiert waren zudem die Projekte „Lkw-Parkleitsystem A 9 zwischen München und Nürnberg“ (eingereicht durch Autobahndirektion Südbayern Zentralstelle für Verkehrsmanagement) und „Geothermische Temperierung der Fahrbahn – Pilotprojekt Kanalbrücke Berkenthin“ (eingereicht durch Böger + Jäckle Gesellschaft Beratender Ingenieure mbH & Co. KG).

In der **Kategorie »Verkehr im Dialog«** waren ausschließlich Städte als Einreicher nominiert. Die Projekte „Erneuerung der Hochstraße Nord – B 44“ (eingereicht durch die Stadt Ludwigshafen), „Verkehr 2025 – Bremen bewegen! Planungsdialog zum Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025“ (eingereicht durch die Stadt Bremen) und das Projekt „Wolfsburg erneuert die Schlosskreuzung – und spricht darüber!“ (eingereicht durch die Stadt Wolfsburg) zeigen das hohe Niveau bei der Bürgerbeteiligung.

Aufgrund des Muts zu einer ergebnisoffenen, mehrstufigen und langfristig von den Bürgern akzeptierten Lösung einer komplexen Planungsaufgabe, die den gesellschaftlichen Wandel in

Bezug auf die Beteiligungskultur in hervorragender Weise aufgreift und löst, wurde die Stadt Ludwigshafen mit dem Deutschen Ingenieurpreis Straße und Verkehr ausgezeichnet.

Die **Kategorie »Baukultur«** zeigt, dass die Ingenieurinnen und Ingenieure räumliche Zusammenhänge achten und entsprechend entwerfen. Die Jury verlieh den Preis an das Projekt „Neugestaltung der Bergstraße Worpsswede“, eingereicht durch [f] landschaftsarchitektur GmbH. Weitere Nominierte waren die Projekte „Schulhof und Straße – Passt das zusammen? Ja! Krieterstraße, ein Projekt der IBA 2013, Hamburg“ (eingereicht durch ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung) und „Landsberg am Lech nutzeroptimierte Umgestaltung des Hauptplatzes mit Integration einer Staatstrasse“ (eingereicht durch lohrer.hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh).

Die „Neugestaltung der Bergstraße Worpsswede“ wurde ausgezeichnet, da das Ergebnis erwarten lässt, dass es in vielfältiger Weise in vergleichbaren ländlichen Räumen für Straßenverkehrsmaßnahmen beispielgebend sein kann. Die Jury lobt die Entscheidung für die Gleichwertigkeit aller Verkehrsträger (shared-space-Prinzip), welches konsequent in das Gestaltungskonzept mit einer regionaltypischen Materialwahl überführt wurde und die Identität des ländlichen Ortes stärkt.

Auch die zweite Auslobung verzeichnete eine hohe Beteiligung. Die BSVI freut sich über diese rege Teilnahme und schaut zuversichtlich auf den 3. Deutschen Ingenieurpreis Straße und Verkehr im Jahr 2017 und ruft die Ingenieurinnen und Ingenieure schon jetzt auf, sich vielversprechende Projekte vorzumerken.

Die BSVI

Die „Bundesvereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure“ ist der Dachverband der vierzehn „Vereinigungen der Straßenbau- und Verkehrsingenieure“ (VSVI), die in allen Bundesländern die berufspolitischen und -ständischen Interessen von über 16.000 Ingenieurinnen und Ingenieuren – oft gemeinsam mit den Bauingenieur-Kammern – vertritt. Ausgerichtet ist die Vereinsarbeit auf die Fortbildung der Straßen- und Verkehrsplaner sowie der konstruktiven Ingenieure und all der anderen verwandten Disziplinen im Straßenwesen. Das weite Feld der Baukultur und Beiträge zur Verkehrspolitik runden die Vereinsarbeit ab. Die BSVI verleiht alle zwei Jahre den Deutschen Ingenieurpreis Straße und Verkehr in den Kategorien Baukultur, Innovation und Verkehr im Dialog.

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Christiane Ehrhardt, Präsidentin der BSVI
info@bsvi.de